

### Eine Geschichte aus der Schulzeit.

„Ach, Mädchen, ich muß mich noch zu Tode lachen,“ rief Bella Brutta aus, indem sie in ein hysterisches Lachen verfiel, welches sie vergebens hinter einem eleganten Epizentaschentuch zu unterdrücken suchte.

„Was giebt es, du ausgelassenes Ding? Warum sagst du uns nicht, was du hast, damit wir mitlachen können?“

„Ja — nun — seht,“ brachte sie schließlich heraus, „wir haben eine neue Schülerin — die eigentümlichste Figur, die ich je gesehen habe. Ich war zufällig in dem Zimmer der Vorsteherin, als sie ankam. Sie kam mit dem Postwagen und brachte ein winziges altmodisches Haar-Reiseföfserchen mit, nicht viel größer als eine Hutschachtel, und sie kam mit einem lächerlich kleinen Korbe in der Hand, in das Zimmer der Madame und setzte sich gerade, als ob sie ewig bleiben wollte. Sie sagte: „Habe ich die Ehre, Madame Gatschin zu sprechen?“ „Ihnen aufzuwarten,“ war die Erwiderung, „das ist mein Name.“ „Sehr wohl, ich bin gekommen, ein Jahr in Ihrer Schule zu bleiben.“ Dann nahm sie ein Taschentuch